

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Betritauer Straße 109
Telephon 136-80 — Postkassen-Konto 63-508
A. K. 101, Pielęchtowa 35; Bieliz, Republikanska 4, Tel. 1204

Volksstimme
Bieliz-Biala u. Umgebung

Für Aufhebung der Waffensperre

Entscheidender Beschluß der Pariser Tagung der sozialistischen und der Gewerkschaftsinternationale.

Paris, 26. Oktober. An der heute stattgefundenen gemeinsamen Sitzung der Vorstände der Sozialistischen Arbeiter-Internationale und des Internationalen Gewerkschaftsbundes nahmen teil: als Vertreter der Sozialistischen Internationale deren Vorsitzender de Brouckere, der Generalsekretär Adler und der Kassierer van Rossum; als Vertreter des Gewerkschaftsbundes: Citrine, Jacobson, Jouhaux, Kupers, Mertens, Tayerle, Generalsekretär Schevenels und der stellvertretende Generalsekretär Stolz. Einziger Beratungspunkt war die Frage, auf welche Weise der legalen spanischen Regierung in ihrem Kampfe mit den Aufständischen Hilfe gebracht werden könne.

Die kommunistische Partei Frankreichs richtete an den Vorsitzenden der Sozialistischen Arbeiter-Internationale, de Brouckere, ein Schreiben, in welchem um die Zulassung zweier kommunistischer Vertreter, und zwar des Vorsitzenden Cachin und des Generalsekretärs Thorez zu den Beratungen gebeten wird.

In der Spanien-Frage wurde von der gemeinsamen Sitzung der Internationalen folgende Entschlie-
gung angenommen: „Die vereinigten Präsidien der sozialistischen und der Gewerkschaftsinternationale bestätigen ihre frühere Erklärung, daß der rechtmäßigen spanischen Regierung entsprechend dem internationalen Recht alle zu ihrer Verteidigung nötigen Mittel zur Verfügung gestellt

werden müßten. Im Hinblick darauf, daß das sogenannte „Nichteinmischungsabkommen“ infolge der Unterstützung der Aufständischen durch die faschistischen Staaten kein Ergebnis gezeitigt hat und eine wirksame Kontrolle unmöglich ist, erklären die beiden Internationalen, daß es die gemeinsame Pflicht der Arbeiterklasse aller Länder ist, die öffentliche Meinung und die Regierungen ihrer Länder dahin zu beeinflussen, daß auf Grund des auf Vermitteln der französischen und der britischen Regierung zustandekommenen internationalen Abkommens mit dem republikanischen Spanien die volle Handlungsfreiheit wieder hergestellt wird. Der Schutz des republikanischen Spaniens sollte die größte Sorge des Proletariats der ganzen Welt sein. Alle Arbeiterorganisationen werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß eine weitere Versorgung der Aufständischen mit Waffen unterbunden wird.“

Ein Sendling der Rebellen in Warschau Er will Flugzeuge kaufen.

In Warschau ist ein Abgesandter der aufständischen Regierung in Spanien, Major Ramon Quabrada, eingetroffen. Der Sendling der Rebellen hat mit Vertretern polnischer Flugzeugfabriken Besprechungen über die Lieferung von 25 Flugzeugen aufgenommen.

Gegen den Nazi-Terror in Danzig!

Eine Protestentschließung der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Die Exekutive der Parteileitung der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens nahm zu den verfassungswidrigen Gewaltmaßnahmen des nationalsozialistischen Senats der sogenannten Freien Stadt Danzig durch eine Entschließung Stellung. Die Protestentschließung, die auf einer großen Vertrauensmännerversammlung der Partei in Lodz zur Kenntnis gebracht wurde und einstimmige Billigung fand, lautet wie folgt:

Die Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens, als die politische Vertretung der deutschen Arbeiter, erhebt hiermit gegen die Verfolgung und Unterdrückung der Arbeiterbewegung in der „Freien“ Stadt Danzig feierlichen und entschiedenen Protest.

Durch die Unterdrückung der Arbeiterbewegung in Danzig will der deutsche Faschismus eine der letzten Positionen deutscher Freiheit vernichten, die Stätte eines geistig freien Deutschtums erkämpfen. Durch die Unterdrückung der Arbeiterbewegung in Danzig soll auch die Danziger Bevölkerung in Ketten nationalsozialistischer Sklaverei zucht gefesselt und in den Dienst der Kriegsvorbereitung gezwungen werden.

Die Tatsache, daß der deutsche Faschismus seine Unterdrückungsmaßnahmen entgegen der vom Völkerbund garantierten Verfassung durchführen konnte, beweist wiederum, daß der Völkerbund, durch die Widersprüche der kapitalistischen Mächte zur Ohnmacht verurteilt, nicht in der Lage ist, übernommene Garantien zu erfüllen, verbrieft Rechte und Freiheiten zu sichern.

Andererseits geht aus dieser Sachlage klar hervor, daß Freiheit und Demokratie nur dort gewährleistet sind, wo die Arbeiterklasse entschlossen und stark genug ist, sie zu verteidigen.

Die Deutsche Sozialistische Arbeitspartei entbietet den Danziger Genossen im Namen der deutschen Arbeiter-
schaft in Polen ihre brüderlichen Grüße und spricht ihnen ihre unverbrüchliche Solidarität aus. Die Deutsche So-

zialistische Arbeitspartei Polens ist voller Anerkennung für die opfervollen und ausgezeichneten Leistungen ihrer Danziger Bruderpartei und sieht in ihrer Tätigkeit die Gewähr des Sieges der sozialistischen Idee.

Protest der Arbeiterchaft Polens gegen den Terror in Danzig.

In Warschau fand am Sonntag eine Delegiertenkonferenz der Warschauer Bezirksorganisationen der PPS und der Klassenverbände statt, die der Frage des vermehrten Terrors der nationalsozialistischen Herrscher in Danzig gewidmet war. Es sprachen mehrere Redner seitens der Partei und der Berufsverbände, die einstimmig unter-
schriften, daß sich die polnische Arbeiterschaft den Angriffen der Hitlerleute in Danzig auf die Freiheit der Bevölkerung energig widersehen müsse. Es wurde einer Entschließung beigegeben, in welcher darauf hingewiesen wird, daß die Danziger Nationalsozialisten auf Geheiß des „Dritten Reiches“ eine konsequente Politik der Vernichtung der verfassungsmäßigen Grundzüge der Freien Stadt Danzig und der Umwandlung der Freien Stadt in einen organischen Teil Hitlerdeutschlands betreiben. Die Bevölkerung Danzigs werde durch die „Gestapo“ terrorisiert. Die Auflösung der sozialdemokratischen Partei in Danzig, die Schließung der Arbeitersportverbände und der sozialistischen Gewerkschaften stellen einen offenen Anschlag auf die bürgerlichen Freiheiten in Danzig dar. Diese Maßnahmen des Danziger Senats müßten seitens der polnischen Regierung, die verpflichtet ist, die Rechte Polens und den Schutz der Danziger Bevölkerung vor Vergewaltigungen zu schützen, auf entscheidenden Widerstand stoßen. In der Entschließung wird sodann gegen die Maßnahmen des Danziger Senats Protest erhoben und der Wille zum Ausdruck gebracht, für den Schutz der Rechte der Danziger Bevölkerung und der Ehre Polens, dem das Mandat der Beschützung der demokratischen Verfassung Danzigs übertragen wurde, einzutreten.

Neue Studentenausfahrungen in Lemberg.

Die Zwischenfälle an den Lemberger Hochschulen dauern an. Gestern nacht wurden in der Wohnung von Prof. Bartel von unbekanntem Täter die Scheiben eingeworfen. Nationale Studenten verteilen vor dem Universitätsgebäude Flugblätter, in welchen besonders Prof. Kulczycki angegriffen wird, weil er sich der mißhandelten jüdischen Studenten angenommen hat. In den Flugblättern werden den jüdischen Studenten besondere Plätze und Bänke in den Hörsälen angewiesen, wobei gelagt ist, daß eine Ablehnung dieser Plätze als „Provokation“ (?) der Juden angesehen werden wird. Die jüdischen Studenten ihrerseits hielten gestern Versammlungen ab. In einer angenommenen Entschließung heißt es, daß die jüdischen Studenten auf ihrem bisherigen Standpunkt beharren und sich nicht zu Bürgern zweiter Klasse degradieren lassen werden. In ihrer Entschließung führen die jüdischen Studenten auch Klage darüber, daß sie vom Rektorat in nicht erforderlichem Maße in Schutz genommen werden.

In zahlreichen jüdischen Geschäften in der Sykstulja-, Sapieha- und Pilsudskistrasse u. a. wurden gestern nacht die Scheiben eingeschlagen.

Um die Schaffung einer besonderen Arbeitskammer beim Obersten Gericht

Der Verband der Kopparbeiter hat im Ministerium für soziale Fürsorge eine Denkschrift niedergelegt, in welcher die Schaffung einer besonderen Kammer für Arbeitsfragen beim Obersten Gericht verlangt wird. Außerdem wird in der Denkschrift der Wunsch ausgedrückt, daß bei den Bezirksgerichten besondere Berufsabteilungen für Arbeitsfragen geschaffen werden, vor welchen Berufungsklagen gegen Urteile der Arbeitsgerichte erster Instanz verhandelt werden sollten.

Neuer Ordenslegen.

Die Liste der Kandidaten für eine Ordensauszeichnung anlässlich des polnischen Unabhängigkeitstages am 11. November ist bereits aufgestellt worden. Sie enthält 300 Namen.

Nach dies sollen Wohlen sein!

Zu den Gemeindevahlen in Jugoslawien.

Man schreibt uns aus Jugoslawien:

Nach dreijähriger Periode sind heuer in Jugoslawien Gemeindevahlen fällig. In zwei Banatschaften wurden bereits durchgeführt, die übrigen Banatschaften folgen in kurzen Abständen.

Wie zu erwarten gewesen, „siegte“ in diesem Wahlkampf die Regierungspartei, die Jugoslawische radikale Gemeinschaft, genau so, wie vor drei Jahren die Jugoslawische nationale Partei „gesiegt“ hat, die damals in Belgrad am Ruder war.

Die Wahlauswertung ist öffentlich, wie sie vor drei Jahren „zur Zeit der Diktatur“ gewesen ist. Das vom Regime des Doktor Stojadinowicz verpropiete Wahlreform, hauptsächlich Einführung der geheimen Abstimmung, wurde bisher nicht verwirklicht, sondern unter allerhand Ausflüchtern ausgesetzt. Das Regime sagt, die öffentliche Abstimmung verhindere nicht, daß der Wahlgang frei sei.

Wie die Atmosphäre dieses Wahlkampfes ist, kennzeichnet deutlich die Anleitung des Zentralpreßbüros an die Zensurstellen:

„In den Gemeinden, in denen die Liste der Jugoslawischen Gemeinschaft in der Minderheit geblieben ist, darf nur das Resultat gebracht werden, ohne jeden Kommentar.“

„Der Presse ist nicht gestattet, zu schreiben, daß es den Staatsangestellten und den Angestellten der übrigen öffentlichen Dienststellen freisteht, Oppositionslisten zu wählen oder sich gegebenenfalls zu enthalten. Auch die Agitation in diesem Sinne ist verboten.“

Das Werk Leon Blums.

Die Londoner „Times“ veröffentlicht einen großen Artikel zum Thema „Frankreich unter der Regierung Leon Blum“, in dem zu dem bisherigen Werk des Ministerpräsidenten Stellung genommen wird:

„Nach vier bewegten Monaten ist die Lage der Regierung der Front Populaire, die von Blum geleitet wird, in vieler Hinsicht berart, daß ihre Vorgänger sie darum beneidet hätten. Obgleich die Regierung an ein begrenztes Programm gebunden und ständig gezwungen ist, die entgegengesetzten Flügel einer etwas schwierig zu leitenden Majorität miteinander zu versöhnen, hat sie nicht nur die dringenden Maßnahmen erfolgreich und anständig durchgeführt, sondern auch die gefährlichsten Fallen vermieden, die ihr infolge der Notwendigkeit, schnell und entschlossen zu handeln, in den Weg gestellt waren. Die Maßnahmen konnten manchmal kritisiert werden, aber die wesentlichen Entscheidungen zeichneten sich durch Mut und Mäßigung aus.“

Kommunistische Geheimorganisation in Oesterreich ausgehoben.

Wien, 27. Oktober. Dieser Tage ist es der Gendarmerie gelungen, eine kommunistische Geheimorganisation in niederösterreichischen Umklekabinen aufzudecken. Es kam hierbei, wie die „Dinzer Tagespost“ meldet, zu zahlreichen Verhaftungen. 28 Personen sind wegen Hochverrats eingeliefert worden. U. a. wurde ein vollständiges Maschinengewehr, 8000 Schuß Munition und 25 Handgranaten sowie verschiedene andere Waffenbestandteile gefunden.

Italienische Truppen nach Abessinien.

Rom, 26. Oktober. Die Truppentransporte nach und von Abessinien nehmen in der letzten Zeit gemäß dem vom Ministerrat beschlossenen Programm wieder größeren Umfang an. Zwei Schwarzhembdabattalione und zwei Maschinengewehrabteilungen haben Neapel verlassen. Weitere Schwarzhembdabattalione werden zur Zeit in Sizilien und Sardinien zusammengezogen und in den nächsten Tagen ebenfalls nach Italienisch-Ostafrika verschifft werden.

Erzwungene Kolonisation in Abessinien.

Binnen kurzem sollen 30 000 italienische Arbeiter, vollkommen ausgerüstet und eingeteilt durch das Arbeiterdetachment der faschistischen Milizen, nach Ostafrika entsandt werden, um sich dort anzusiedeln. Das ist der erste Transport der 150 000 Mann, die nach den Beschlüssen des Ministerrats in Abessinien angesiedelt werden sollen.

Ein Dementi.

Paris, 26. Juni. Aus Kreisen, die der französischen Regierung nahe stehen, wird am Montag erklärt, die Nachrichten einiger französischer Zeitungen, wonach die Sowjetregierung in den letzten Tagen von Frankreich die Zuerfügungstellung der französischen Kriegshäfen am Mittelmeer für die sowjetrussische Flotte verlangt haben soll, entsprechen nicht der Wahrheit.

Und nun, Ellen?

Roman von Käthe Wegner

(44. Fortsetzung)

„Na, dann nur weiter so! Unterrichten Sie mich in einigen Tagen noch mal, wenn Sie die Sache für spruchreif halten, Doktor.“

„Jawohl, Herr Direktor.“

Dann stand Rainer von Kalenius in seinem Zimmer und legte den weißen Kittel ab. Zwei Minuten später schon saß er in seinem Wagen und fuhr seiner Wohnung zu.

Herbststurm! Regentropfen schlugen wie Eiskristalle gegen die Windschutzscheibe. Papier knisterte wie Leiterschienen durch die Luft.

Rainer von Kalenius schlief, ermattet von der Arbeit, durch das gleichmäßige, rauschende Laufen des Achszylinders neben dem Chauffeur ein.

Endlich war er daheim. Sofort war er wieder wach. Es blieb kaum Zeit zu einer kurzen Ruhepause. Umziehen — und fort.

Denn er hatte hier unmöglich eine Absage geben können. Kommerzienrat Hilliger war ein Mann, der in der Industrie gemerkt wurde. Außerdem hatte die Chemie-Altiengesellschaft mit Hilliger eine große Transaktion vor. Und Rainer von Kalenius konnte ja nur Arbeit — und wieder Arbeit.

Fertig für den Abend angekleidet, betrat er kurze Zeit darauf im Frack das kleine, intime Speisezimmer — und war überrascht.

Wie ein Kind, vom Spiel ermüdet, hockte Evelyn in einem Sessel und trug ein durchaus nicht für große Gesellschaften berechnetes schlichtes schwarzes Abendkleid.

Leistungen für das Winterhilfswerk.

Zweierlei Besteuerung: von Wohnungen sowie von Industrieunternehmen, Handelspatenten und Gehältern über 400 Zloty.

Gestern fand im Ministerium für soziale Fürsorge unter Vorsitz des Fürsorgeministers Zyndram-Kocalski eine Sitzung des Vollzugsausschusses des allpolnischen Bürgerkomitees für die Winterhilfe an die Arbeitslosen statt. Nach einem Bericht über die bisher eingeleiteten und angekündigten Spenden für das Winterhilfswerk, beschloß der Vollzugsausschuß, an die Öffentlichkeit den Appell um Bargeldleistungen für die Arbeitslosen zu richten. Diese Bargeldleistungen sollen in zwei Gruppen entrichtet werden: 1. Gebühren von Lokalen als allgemeine und für alle gleichmäßige Leistung und 2. Gebühren von den erzielten Umsätzen in der Industrie, von den Handelspatenten und von den Löhnen und Gehältern, wobei diese Gebühren unabhängig von den Zahlungen für Lokalitäten entrichtet werden sollen.

Die Gebühren von Lokalitäten sollen von Besitzern von Wohnungen, Büro- und Handelslokalen entrichtet werden, und zwar in folgender Höhe: von einem aus zwei Räumen bestehenden Lokal — 50 Groschen monatlich von jedem Raum, 3 Räume — je 1 Zloty von jedem Raum, 4 Räume — je 2.50 Zloty, 5 Räume — 5 Zloty monatlich, 6 und mehr Räume je 7 Zloty monatlich für jeden Raum. Wohnungen bestehend aus nur einem Raum sollen von dieser Winterhilfsgebühr befreit werden.

Was die unter Punkt 2 angeführten Gebühren betrifft, so sollen Industrieunternehmen unabhängig von der Einnahme auch vom Umsatz eine Zahlung in Höhe von 1 bis 2 pro Mille entrichten. Handelsunternehmen werden die Gebühren je nach der Höhe der von ihnen ausgekauften Handelspatente zahlen, u. zw. Unternehmen 1. Kategorie — mindestens 500 Zloty, 2. Kategorie — 80 bzw. 50 Zloty, 3. Kategorie — 30 bzw. 20 Zloty, 4. Kategorie — 5 bzw. 3 Zloty.

Löhne und Gehälter sollen nur in Höhe von über 100 Zloty monatlich netto besteuert werden, u. zw. wie folgt: Gehälter von 401 bis 600 Zloty — 1 Prozent monatlich, 601 bis 1000 Zloty — 1½ Prozent, 1001 bis 2000 Zloty — 2 Prozent, 2001 bis 3000 Zloty — 3 Prozent, 3001 bis 5000 Zloty — 4 Prozent, 5001 und mehr — 5 Prozent monatlich.

Außerdem soll an die Banken und andere Unternehmen um Leistung besonderer Spenden herangetreten werden.

Die Kämpfe in Spanien.

Madrid, 26. Oktober. Ein um 21 Uhr herausgegebener Bericht des Kriegsministeriums lautet: Die Regierungstruppen rücken auf dem westlichen Abschnitt der asturischen Front langsam vorwärts und zwingen den Gegner unter großen Verlusten zum Rückzug. An der Aragonafront wurde ein Angriff der Aufständischen zurückgeschlagen, wobei 30 Marokkaner gefangen genommen und eine beträchtliche Menge Kriegsmaterial erbeutet wurde. An der Südfont griffen Regierungsflugzeuge die Stellungen der Aufständischen bei Pozoblanco an. An der zentralen Front ist es zu einem Artilleriegefecht bei Guadarama gekommen. An der Toledo-Front unternahmen die Aufständischen eine Reihe mißglückter Angriffe.

Salavera de la Reina, 26. Oktober. Der Havana-Korrespondent berichtet, daß sich die strategischen Positionen, von welchen aus die drei großen nach Madrid führenden Straßen beherrscht werden, in den Händen der Aufständischen befinden. Die Regierungstruppen leisten auf den Positionen, die sich noch tief in das von den Aufständischen besetzte Gebiet einschneiden, heftigen Widerstand. An der Saint Raphael-Front rücken die Aufständischen 5 Kilometer vor und nahmen hierbei 23 Maschinengewehre in Gefangenschaft und erbeuteten drei Maschinengewehre. Die Kämpfe begannen an diesem Abschnitt bereits gestern und wurden durch Artilleriefeuer aus 155 mm Geschützen sowie durch Flugzeuge vorbereitet. Abteilungen von Aufständischen rücken aus El Espinar aus und besetzten den Berg Cueva Valiente. Dank diesem strategischen Erfolg konnten die gegnerischen Abteilungen auf eine 12 Kilometer von Escire entfernte Linie zurückgedrängt werden. Das Dorf de Peguerinos ist gegenwärtig Gegenstand heftiger Angriffe der Aufständischen.

Ein Bericht der Aufständischen.

Burgos, 26. Oktober. Die nationalistischen Streitkräfte haben im Frontabschnitt von Guadajajara die Ortschaft Algorta eingenommen und den Berg Piara besetzt. Neben anderem Kriegsmaterial wurde ein Panzerkraftwagen erbeutet. Einen weiteren Vorstoß wollen die Faschisten bei Nav del Marques gemacht und dabei mehrere Stellungen genommen haben. Die Verluste auf Regierungsseite sollen 275 Tote betragen.

Im Frontabschnitt von Aranjuez soll es der faschistischen Heeresgruppe gelungen sein, die wichtige Eisenbahnlinie im Süden der Stadt zu besetzen und damit die Verbindungslinie mit Andalusien zu unterbrechen.

Aus Welt und Leben.

Umh Mollison löst sich scheiden.

London hat eine große Sensation: die berühmte Fliegerin Amy Mollison, die in England eine ähnliche Popularität genießt wie Charles Lindbergh in Amerika, hat öffentlich erklärt, daß sie sich von ihrem Manne, dem nicht minder berühmten Flieger Jim Mollison, den sie im Jahre 1932 heiratete, wieder scheiden lassen wolle.

Amy Mollison, die eben beim Rückflug aus Frankreich in Südengland einen Flugunfall hatte, bei dem sie sich die Nase und die Schulter verletzete, betonte gegenüber Pressevertretern, daß sie sich in aller Freundschaft von Jim Mollison trennen und wieder ihren Mädchennamen Amy Johnson annehmen wolle. Sie gebeinde jedoch nicht ihre Fliegerfähigkeit aufzugeben, es sei sogar nicht ausgeschlossen, daß sie mit Jim Mollison auch fernere gemeinsame Flüge unternähme.

über diesen unvermuteten Ausbruch etwas verwundert, dann aber doch ehrlich erfreut war.

„Nein — nein, du mußt selbstverständlich gehen, Liebster. Nimm wirklich keine Rücksicht auf mich! Morgen ist mir dann schon wieder wohler.“

So matt kamen die Worte, daß Rainer von Kalenius etwas stutzig wurde.

„Soll ich wirklich allein gehen?“

„Ist das etwa schlimm, Rainer? Deine Eltern sind auch da. Langweilen wirst du dich gewiß nicht.“

„Du bist krank, Evelyn! Deine Stimme ist so gebrochen, so höflich. Soll ich nicht lieber den Arzt rufen lassen?“

„Nein — nein!“ Rarob's wehrte Evelyn ab. „Wirklich nur eine leichte Unpäßlichkeit. Vielleicht auch heute morgen zu lange geritten. Will gleich schlafen gehen.“ Sie lächelte wie ein verwöhntes Kind, das gewöhnt ist, seinen Willen in allen Dingen durchzusetzen.

Kalenius gab sich schließlich zufrieden. Und kurze Zeit darauf fuhr Rainer von Kalenius mit seinen Eltern im Wagen davon.

„Ich bin mehr als erstaunt Rainer, daß Evelyn sich entschuldigt hat. Sollte es ihr wirklich nicht möglich gewesen sein, heute abend mitzukommen?“

Doktor von Kalenius drehte sich unruhig auf seinem Polster. Aus dem Halbdunkel des Wageninnern leuchtete wie ein matter Stern das silberweiße Haar seiner Mutter.

„Sie schien mir aber tatsächlich nicht recht wohl, Mutterchen.“

„Ihr Frauen müßt immer gleich sonst etwas vermuten“ warf auch der Geheimrat ein.

Fortsetzung folgt.

„Guten Abend, Evelyn! Ich bin eigentlich überrascht.“

Kalenius küßte seiner Frau die Hand. Er war nicht nachtragend, seine Arbeit und sein auf höhere Ziele gerichteter Geist kannten keinen Streit nicht. Er hatte in seiner Gedankenwelt einfach keinen Raum dafür, war immer wieder persönlich gestimmt.

„Guten Abend“ kam es kurz zurück. Plötzlich über sich Evelyns Stimmung aus irgendeinem unerklärlichen Grunde umzuschlagen.

Am selben Abend erwartete sie Ollens Besuch. Von diesem Abend hing ihr ganzes, künftiges Schicksal ab. Sie konnte in diesem Augenblick nur das eine Ziel, Kalenius möglichst in Sicherheit zu wiegen, ihn völlig ahnungslos zu lassen.

So zeigte sie denn übertriebene Freundlichkeit.

„Warum bist du so überrascht, Rainer?“

„Weil du noch nicht Toilette gemacht hast, Kind. Wir müssen doch pünktlich sein.“

In Evelyn sprang Angst auf.

„Ich fühle mich aber gar nicht wohl heute, Rainer. Du entschuldigst mich wohl einmal.“

Verwundertes Achselzucken.

„Ich begreife nicht, Evelyn. Ist es wirklich so schlimm? Dann hätte ich doch ebenfalls absagen müssen. Aber du weißt doch, wie wichtig für mich diese Abende bei Hilliger sind.“

„Gott, er würde doch jetzt nicht auf den irrigen Gedanken kommen, tatsächlich abzusagen und daheim zu bleiben?“

Evelyn bedachte. Aber meisterhaft beherrschte sie ihre hochgradige Erregung.

Etwas Rasenhaftes war an ihr, während sie sich jetzt in ungewohnter Zärtlichkeit an den Mann lehnte, der

Lodzger Tageschronik.

Die Streikbewegung.

In den Firmen Szal und Wibranski, deren Betriebe sich im Gebäude Zwirkostrasse 11 befinden, sind die Arbeiter, wie berichtet, wegen Nichterhaltung des Lohnabkommens in den Streik getreten. In der Firma Szal konnte der Konflikt noch am Sonnabend beigelegt werden, indem sich der Firmeninhaber bereit fand, die Forderungen der Arbeiter zu berücksichtigen. Die Arbeit wurde hier daher bereits gestern früh aufgenommen. Der Konflikt bei Wibranski wurde dagegen erst im Laufe des gestrigen Tages beigelegt. Hier wird die Arbeit heute früh aufgenommen werden.

Auch in der Firma „Apri“, Siemna 15, konnte gestern der Streik beigelegt werden. Der Konflikt war hier wegen angelegener Entlassungen entstanden. Die Einigung wurde auf der Grundlage erzielt, daß die Entlassungen stufenweise erfolgen werden. Gestern wurde hier bereits gearbeitet.

In der Firma Mart, Rousseau u. Co. sind, wie berichtet, die Wäckerinnen in den Streik getreten, indem sie sich auf diese Weise einer Reorganisation der Arbeit widersetzen. Eine in Sachen dieses Konflikts gestern stattgefundene Konferenz führte zu keinem Ergebnis, so daß der Streik andauert.

Okkupationsstreik in Alexandrow.

In der Fabrik von Tenczer in Alexandrow sind die Arbeiter in den Streik getreten, weil ihnen der Lohn nicht regelmäßig ausgezahlt wird. Die Arbeiter halten die Fabrik besetzt.

Teilweise Aufhebung der Saisonarbeiterentlassungen.

Wie berichtet, sollten am vergangenen Sonnabend gegen 700 Saisonarbeiter in Lodz entlassen werden. Auf Grund der Bemühungen der Arbeiterverbände wurde die Entlassung von 72 Arbeitern, die die zum Unterstützungsempfang erforderlichen 26 Arbeitswochen noch nicht erreicht haben, sofort hinausgeschoben. Aber auch die übrigen wurden zum größten Teil noch nicht entlassen. Lediglich 230 Maurer, die beim Bau des Wasserbaus in Stoki arbeiteten und bereits 26 Arbeitswochen hinter sich haben, wurden entlassen. Die nächsten Entlassungen werden beginnend vom 1. November erfolgen.

Schneiderstreik in Lodz.

In Lodz ist gestern ein Streik der sogenannten Bestellungs Schneider d. h. der Schneider, die auf Bestellungen privater Meister arbeiten, ausgebrochen. Der Streik umfaßt gegen 600 Personen, davon ein Teil Heimarbeiter. Die Streikenden verlangen den Abschluß eines Lohn- und Arbeitsabkommens, Normierung des Arbeitstages, der bisher bis 16 Stunden betragen hat, und eine Erhöhung der Löhne um durchschnittlich 20 Prozent. Die Streikaktion wird von dem Berufsverbande an der Drogowastrasse 9 geleitet. (P)

Der Kampf gegen die Teuerung.

Weitere Protokolle und Strafen.

Im Verlauf der Aktion zur Verhütung unbegründeter Preissteigerungen wurden die Behörden darauf aufmerksam, daß in verschiedenen Geschäften auf den Preislisten die Preise in der Mindesthöhe angegeben sind, wobei beim Einkauf für diesen Artikel höhere Preise gefordert werden. In mehreren Fällen wurde überdies festgestellt, daß auf den Preislisten andere Preise gesetzt sind, als im Geschäft in Wirklichkeit erhoben werden. In allen diesen Fällen werden von den Vertretern der Verbände Protokolle verfaßt und die Schuldigen haben ernste Strafen zu gewärtigen.

Auf den Marktplätzen wurden gestern schwarze Tafeln angebracht, auf welchen heute zum erstenmal die Orientierungspreise verzeichnet werden.

Im Laufe des gestrigen Tages wurden 80 Personen wegen Nichtveröffentlichung der Preise zur Verantwortung gezogen, während 30 von der Stadtstarosteie befreit wurden.

Die Flucht aus dem Leben.

In Ruda-Pabianicka verübte der 33 Jahre alte August Preisentanz, Lenczna 26, Selbstmord durch Erhängen. Preisentanz war auf der einen Seite gelähmt und daher zu keiner Arbeit fähig. Um seinen Familienangehörigen nicht zur Last zu fallen, unternahm er nun diesen verzweiflungsvollen Schritt. Als man die Tat bemerkte, war es bereits zu spät.

In der Wohnung ihrer Eltern Dworska 42 unternahm die 21jährige Jozia Skrobiszewski einen Selbstmordversuch, indem sie ein unbekanntes Gift zu sich nahm. Die Lebensmüde wurde von der Rettungsbereitschaft in ernstlichem Zustande ins Krankenhaus geschafft. Die Ursache ist Liebeskummer.

Das 24 Jahre alte Dienstmädchen Marianna Ruczan in der Wohnung seiner Arbeitgeber im Hause Rumowicza 74, in selbstmörderischer Absicht Lauge. Die Tat wurde jedoch rechtzeitig bemerkt, so daß das Mädchen nur eine geringe Menge der giftigen Flüssigkeit zu sich nehmen konnte. Es wurde die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, die dem Mädchen Hilfe erwies.

Noch immer Prüfung der Wahlprotokolle

Die zuständigen Behörden sind gegenwärtig mit der Prüfung der vom Nationalen Lager im 4. Bezirk und von der Zionistischen Partei im 9. Bezirk eingebrachten Proteste gegen die Stadtratswahlen am 27. September beschäftigt. Der zionistische Protest wird trotz der angekündigten Zurückziehung desselben behandelt, da die Zurückziehung des Protestes nur gemeinsam von allen Unterzeichnern erfolgen kann. Das Wojewodschaftsamt übersandte die Proteste in der vorigen Woche der Stadtstaroste, die nun die Echtheit der darauf befindlichen Unterschriften nachprüft. Gestern wurde die erste Gruppe von Leuten nach der Stadtstaroste gerufen, die die Proteste unterzeichnet haben, um ihre Unterschriften nachzuprüfen. Diese Prüfungen werden einige Tage in Anspruch nehmen und daher ist auch die Entscheidung über die Wahlprotokolle durch die Wojewodschaftsbehörde hinausgeschoben.

Eröffnung einer Ausstellung im Kunstpropagandainstitut.

Gestern wurde in der städtischen Kunstgalerie im Sienkiewicz-Park eine vom Kunstpropagandainstitut organisierte Ausstellung der Kunstmalers Ludomir Janowski, Konstanty Mackiewicz und Wacław Jawadowski sowie der Graphiker Stefan Wrozeski und Ludwik Tyrowicz eröffnet. Zur Eröffnung hatten sich u. a. der Leiter der Selbstverwaltungsabteilung des Wojewodschaftsamtes Jelinek, der Leiter der Bildungsabteilung der Stadtverwaltung Walantus u. m. eingefunden. Zur Ausstellung gelangten 221 Werke der genannten Künstler.

Ein Unteroffizier war der Mörder.

Wie berichtet, kam es gestern nacht an der Ecke Franciszkaniska- und Brzezinskastrasse zu einer schweren Schießerei, indem drei des Weges dahertretende Männer, und zwar der 23 Jahre alte Czeslaw Suja, der 44 Jahre alte Wladyslaw Szampanski und der 27jährige Josef Zielinski, von einem fremden Manne niedergeschossen wurden. Suja war auf der Stelle tot, während die beiden Begleiter schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht wurden. Der Täter flüchtete, er konnte nach stundenlangem Jagdweg von der Polizei festgenommen werden. Dieser stellte sich als der Unteroffizier Mojzy Marciniak heraus. Marciniak war während der Tat stark betrunken. Er erklärt, von den drei Männern belästigt worden zu sein, weshalb er zur Waffe gegriffen habe. Marciniak wurde ins Arrestlokal eingeliefert. Die Untersuchung gegen ihn führt die Militärgerbarmerie.

Blutiger Ueberfall.

Weil er kein Geld zu Schnaps geben wollte.

Gestern nacht wurde der Stanislaw Langner, wohnhaft Wpólna 11, in der Brzezinskastrasse in der Nähe des Eisenbahnüberganges von zwei Männern angehalten, die von ihm Geld zu Schnaps verlangten. Als Langner ablehnte, versetzte ihn einer der Burschen einige Messerstiche in den Bauch und Brust, worauf beide flüchteten. Der Schwerverletzte wurde von Vorbergehenden aufgefunden. Es wurde nun die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, die den Langner in ernstem Zustande ins Krankenhaus überführte. Die Polizei hat nach den gefährlichen Burschen Nachforschungen angestellt.

In der Czestochowkastrasse wurde der 19jährige Jędrzej Kojewski, wohnhaft Czestochowka 22, von mehreren Männern überfallen, die ihm mehrere Messerstiche versetzten und sodann flüchteten. Kojewski wurde von der Rettungsbereitschaft einem Krankenhaus zugeführt. In diesem Falle scheint es sich um einen Nachraub zu handeln.

Feuerwehrrübungen.

Der beim 1. Abzug der Feuerwehr geführte Instruktorkursus führte gestern zwei Übungen durch, und zwar im Dorze Jozefow, Gemeinde Chojny, sowie im Hause Lgodowa 7-9. Im zweiten Fall wurde insbesondere die Rettung von Menschen aus einem mit Rauch gefülltem Gebäude geübt. Übungen dieser Art sollen in den nächsten Tagen an verschiedenen Punkten der Stadt abgehalten werden.

Einschreibung des Jahrganges 1916.

Morgen, Mittwoch, haben sich die Männer des Jahrganges 1916 wie folgt im Militärbüro, Petrilauer 165, zur zweiten Einschreibung zu melden: die im Bereiche des 4. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben L bis R beginnen, ferner diejenigen aus dem 11. Kommissariat mit den Buchstaben S bis R. Mitzubringen ist der Personalausweis sowie die Bescheinigung über die erste Registrierung.

Von einem Motorrad überfahren.

Vor dem Hause Kilinskastrasse 153 wurde die 50jährige Stanislawowa Karlowa, wohnhaft in dem genannten Hause, von einem Motorrad umgerissen. Die Frau erlitt allgemeine Verletzungen und mußte die Hilfe der Rettungsbereitschaft in Anspruch nehmen.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Heute haben folgende Apotheken Nachtdienst: Rajana, Szymanowski 80, Trawnowska, Brzezinska 56, Koprowski, Nowomiejska 15, Rozenblum, Grodmiejska 21, Bartoszewski, Petrilauer 95, Czynski, Kolicinska 53, Swarczynski, Kontna 54, Siniacka, Rzgowska 59.

Skandal im Gerichtssaal.

Vor dem Lodzger Stadtgericht hatte sich gestern die Inzesse der Anstalt für unverbesserliche Verbrecher in Konow, Stanislaw Ziemiak, 28 Jahre alt, wegen eines Wäschebiefstahls zu verantworten. Um aus Konow herauszukommen, simuliert Ziemiak schon seit einiger Zeit Geistesgestörtheit, was er auch gestern im Gerichtssaal tat. Ziemiak wurde trotz belastender Aussagen eines als Zeugen vernommenen Polizisten freigesprochen. Nach Verkündung des Urteils rief er dann einen großen Skandal hervor, indem er den Polizisten anfiel, so daß der Richter die Verhandlung unterbrechen mußte. Ziemiak, der starken Widerstand leistete, mußte aus dem Gerichtsgebäude herausgetragen werden. Er wurde dann mit dem Gefängniswagen ins Arrestlokal geschafft.

Wegen Tragens der Parteiform bestraft

Am 18. Oktober wurden in Rzgow die Mitglieder der Nationalen Partei Hieronim Antoni Stalki und Stanislaw Cichomski gefaßt, als sie in voller Parteiform durch die Straßen gingen. Die beiden wurden wegen öffentlichen Tragens verbotener Uniformen zur Verantwortung gezogen und hatten sich gestern vor dem Kreisstarosteigericht zu verantworten. Stalki wurde zu einem Monat Arrest, Cichomski zu 100 Ploth Geldstrafe verurteilt.

Hinter verschlossenen Türen.

Das Lodzger Bezirksgericht verhandelte gestern hinter verschlossenen Türen gegen den 57jährigen Glaser Wincenty Pluszka. Der Genannte wurde am 30. Mai im Torwege des Hauses Slowianska 20 dabei überrascht, als er an einem 8jährigen Mädchen unsittliche Handlungen vornehmen wollte. Pluszka wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

„Zauberkünstler“ lästert die Kirche.

Das Lodzger Bezirksgericht verhandelte gestern gegen den 50jährigen Alexander Arzemies, einen Zauberkünstler von Beruf, wegen Lästerung der katholischen Kirche, des Staates und des polnischen Volkes. Arzemies betrat sich am 19. Mai mit seinem Kumpel in Alexandrow bis zur Bewußtlosigkeit und wurde von diesem in einem Straßengraben liegen gelassen. Als er dann erwachte, wollte er mit der Zufuhrbahn nach Lodz fahren, wurde aber von dem Schaffner aus der Straßenbahn verwiesen, weil er kein Geld zur Bezahlung der Fahrkarte hatte. Deswegen verurteilte Arzemies einen großen Skandal, lästerte in schlimmster Weise die katholische Kirche, beschimpfte den polnischen Staat und das polnische Volk u. m. Er wurde von der Polizei festgenommen und wegen Verstoßes gegen die Artikel 152 und 172 des Strafgesetzbuches zur Verantwortung gezogen. Das Gericht verurteilte ihn nun gestern zu 7 Monaten Gefängnis.

Auf zur neuen Arbeit!

Große Vertrauensmännerversammlung der DSNP-Lodz.

Am Sonnabend, dem 24. Oktober, ist der Vertrauensmännerat Lodz der DSNP zum erstenmal nach den Stadtratswahlen zusammengetreten, um über die weiteren Aufgaben der Partei zu beraten. Die Konferenz war gut besucht und dürfte für die fernere Tätigkeit der Partei eine gute Vorbedeutung sein. Den Vorsitz führte Genosse D. Seidler, II. Vorsitzender des Bezirksvorstandes, während der Parteivorstehende Genosse E. Jerbe das einleitende Referat hielt.

Der Referent schilderte die schwere Situation der Partei in den letzten Jahren und die vielen Hemmnisse, die der Parteitätigkeit entgegenstanden. Die innere Situation in der Parteiorganisation sowie der Ausgang der Stadtratswahlen seien ein Beweis, daß die Situation der letzten Jahre überwunden ist und die Partei einem neuen Aufschwung entgegensehen kann. Vorbedingung dieses neuen Aufschwunges sei aber eine vermehrte Tätigkeit, sowie eine straffere Disziplin innerhalb der Mitgliedschaft. Ganz besonders müßte der Vertrauensmännerapparat vergrößert und zu aktiver Arbeit angehalten werden. Eine der nächsten Aufgaben sei die Vorbereitung der 15-Jahresfeier des Bestehens der Partei in unserem Bezirk, die eine würdige Form erhalten soll.

In der Diskussion sprach sich Genosse Kummert für die Neuorganisation und Stärkung der Jugendorganisation, sowie für den Ausbau der Frauenorganisationen aus. In der anregenden Diskussion nahmen ferner die Genossen Ganzke, Kociolek, Kummert jun., D. Seidler und andere teil.

Im Schlußwort konnte der Referent Genosse Jerbe die Einmütigkeit der Genossen für den weiteren Tätigkeitssplan der Lodzger Parteiorganisation feststellen.

Am Schlusse der Versammlung wurde den spanischen Freiheitskämpfern die brüderliche Sympathie ausgesprochen und dem Genossen Dazynski zu seinem 70. Geburtstag ein Glückwunschtelegramm übermittelt. Nachdem der Vorsitzende die Botschaft der Parteirelativie gegen den Naziterror in Danzig zur Kenntnis gab, wurde die Konferenz mit dem Gesang der Internationale geschlossen.

Anfall bei der Arbeit.

In der Fabrik von Geys, Petrikauer 295, geriet der 18-jährige Praktikant Jigimiew Jachman, wohnhaft in Ruda-Pabianiec, mit der Hand in eine Maschine. Dem jungen Manne wurde die Hand zermalmt. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft.

Ausgesetztes Kind.

Im Lokal der Fürsorgeabteilung der Stadtverwaltung wurde gestern ein etwa ein Jahr altes Kind zurückgelassen. Gleichfalls wurde im Torwege des Hauses Jgierka 164 ein etwa 6 Wochen altes Kind ausgesetzt. Die Kinder wurden der städtischen Fürsorgestelle überwiesen.

Aus der Wojewodschaft Schlesien.

Oberschlesien.

Bisher keine Entscheidung in der Arbeitszeitfrage.

Auch die am Sonnabend fortgesetzten Verhandlungen um die Arbeitszeitverkürzung im Bergbau, brachten die Entscheidung nicht um einen Schritt weiter. Die Partner versuchten sich gegenseitig mit Argumenten zu überzeugen, die früher einmal in irgendwelchen Zeitschriften standen, wobei die Arbeitgeber nachzuweisen suchten, daß der Sechsstündentag im Bergbau unmöglich sei und wenn er doch erzwungen werden sollte, so würde dies zu einer Konzentration der Produktion führen, die nichts anderes als die Schließung weiterer Betriebe zur Folge haben müsse, um die Unternehmen rentabel zu gestalten. Von einer Verminderung der Arbeitslosigkeit könne also keine Rede sein. Die Gewerkschaften bemühen sich, das Gegenteil nachzuweisen und behaupten, daß die angebliche defizitäre Lage im Bergbau nur ein künstlicher Schein sei. Die Industrie in Oberschlesien sei so miteinander verbunden, daß es sehr leicht sei, Fehlbeträge herauszurechnen, aber die Unternehmungen bürden ein Ganzes und deshalb kommen immer noch reichliche Gewinne heraus, wie man schließlich dies alles aus den Veröffentlichungen der Bilanzen der AG herauslesen kann. Der Drohung mit Schließung der Betriebe folgt die Drohung mit dem Generallstreik, aber ein positives Ergebnis ist am Sonnabend nicht erzielt worden. Die Verhandlungen sind auf Montag vertagt worden.

Der Hauptarbeitsinspektor Klotz ist erneut nach Oberschlesien gekommen, um am Montag an den Verhandlungen vor dem Demobilisierungskommissar teilzunehmen, wo insbesondere die Fragen zur Verhandlung kommen, die seinerzeit Gegenstand der Beschlüsse des Betriebsrätekongresses bildeten. Neben der Arbeitszeitverkürzung also die Sanierung der Knappschaft und die Reorganisation des Urlaubsgebietes. Wahrscheinlich wird man hier Konzeptionen herausgeschlagen wollen, um dann in der Arbeitszeitfrage eine Vertagung für längere Dauer zu erzielen.

Die Metallarbeiter für die Unterstützung der Bergarbeiter?

Wie die „Polka Zachodnia“ zu berichten weiß, haben die früher als Regierungsgewerkschaften bezeichneten 333-Verbände beschlossen, den kommenden Streik um den Sechstündentag im Bergbau zu unterstützen. Die Metallarbeiter des 333 haben bereits auf ihrer letzten Tagung einen entsprechenden Beschluß gefaßt, der dahin geht, im Falle eines Generallstreiks um die Arbeitszeitverkürzung im Bergbau, diesen Streik zu unterstützen. Wir möchten in diesem Zusammenhang daran erinnern, daß eine solche Zusage bereits einmal vorgelegen hat. Als dann aber die Bergarbeiter in einem dreitägigen Proteststreik eingetreten sind, hat nur die Bismarckhütte die Bergarbeiter unterstützt und die Laurahütte, während alle anderen Eisen- und Metallhütten gearbeitet haben. Das war ein Dolchstoß in den Rücken der kämpfenden Bergarbeiter, die damals trotzdem zu 75 Prozent und zum Teil bis zu 90 Prozent den Streik durchgeführt haben.

Die Gerichtsstufe um 100 000 Zloty erleichtert.

In der Affäre Jamorski, des früheren Sekretärs der Rechtsanwälte Witczal und Gorawy, ist jetzt festgestellt worden, daß Jamorski mit Hilfe der Gerichtsfunktionäre Kozmowski und Sojka nicht weniger als 100 000 Zloty an Kauttionen entnommen hat, die er zum weitaus größten Teil für sich verbrauchte. Die Gesamtsumme des Betrugs ist noch nicht endgültig festgestellt. Gegen die beiden Gerichtsfunktionäre, die sich gleichfalls in Haft befinden, ist das Disziplinarverfahren bereits eröffnet worden. Jamorski verstand es, mit Hilfe der Genannten Dokumente zu fälschen und Quittungen über die Auszahlungen beizubringen, so daß die vorgesetzte Behörde keinen Verdacht geschöpft hat. Erst durch eine andere Affäre kam auch der Fall Jamorski zur Anzeige und wie man weiß, wurden hierbei auch einige Rechtsanwälte in Mitleidenschaft gezogen. Der Prozeß selbst wird, wie verlautet, noch einige Zeit auf sich warten lassen, bis alle Fäden zur Überführung des F. zusammengezogen sind.

Neurolog.

Gestern verstarb im Alter von 66 Jahren an einer schweren Körperlähmung Herr Wilhelm Buchholz, der langjährige Hauptportier des Lodzer Grand Hotels. Der Verstorbene ist bei Petrikau geboren und kam in jungen Jahren nach Lodz, um hier im früheren Viktoria-Hotel als Lehrling einzutreten. Einige Jahre später trat er in die Dienste des Grand Hotel, erst als Hilfsportier, wo er mit einer kurzen Unterbrechung, während welcher Zeit er das alte Grand Hotel in der Moniuszkistraße auf eigene Rechnung führte, zirka 40 Jahre wirkte. Der Verstorbene zeichnete sich durch einen leutlichen Charakter aus und war weit und breit eine beliebte Persönlichkeit.

Morphium- und Goldschmuggel in Kattowitz.

Die Sicherheitsbehörden sind dieser Tage in Kattowitz einer Bande von Schmugglern auf die Spur gekommen, die einen umfangreichen Handel mit Gold und Morphinum betrieben haben. In der Wohnung des Dentisten Johann Spyra ist eine größere Menge Morphinum aufgefunden worden, sowie Gold, welches illegal gehandelt wurde. Das Morphinum ist aus Deutschland geschmuggelt worden. Im Interesse der weiteren Untersuchungen werden nähere Einzelheiten geheimgehalten. Spyra und seine Komplizen befinden sich in Haft.

Mißlungener Einbruch in ein Juweliergeschäft.

Einwohner des Hauses Wolnosci 9 in Kattowitz hörten in der Nacht zu Sonnabend Geräusche, die aus dem Keller kamen und man vermutete mit Recht, daß es sich wohl um einen Einbruch handelt. Man verständigte die Polizei, die sofort am Tatort erschien und drei Einbrecher und zwar den Maschinisten Franz Gahrnta, den Schlosser Josef Worys und den Arbeiter Alfons Müller, alle aus Kattowitz, festnehmen konnte. Die Einbrecher wollten vom Keller aus in das Juweliergeschäft „Urania“ eindringen, und ihre Arbeiten hatten bereits nennenswerte Fortschritte gemacht, zumal sie mit gutem Einbruchswerkzeug versehen waren.

Blutiger Ausgang einer Hochzeitsfeier.

Anlässlich eines Tanzabends im Anschluß an eine Hochzeitsfeier in Polom, im Kreise Rybnik, kam es zwischen dem Gast Alfred Hentel aus Mzany und einer Anzahl Dorfburschen, die als Schläger bekannt sind, zu Auseinandersetzungen. Vergeblich versuchte der Gastwirt Myta zu intervenieren, bald flogen Stühle und Gläser in Saale herum. Hentel, der auf die Straße floh, wurde nach einiger Zeit in einer Blutlache liegend aufgefunden und mußte ins Spital überführt werden. Die bald darauf erschienene Polizei verhaftete aus Anlaß dieser Schlägerei den Paul Bialecki, Josef Wlameczyl, Bruno Szymura und Emil Baniek. Am Aufkommen des Hentel wird gezweifelt.

Dem Vorkämpfer des polnischen Proletariats.

Das Gedenken des 70. Geburtstages von Ignacy Daszynski zu dessen Ehren die PPS in Kattowitz eine Akademie am Sonntag im Saale der Reichshalle veranstaltete, gestaltete sich zu einer mächtigen Kundgebung des polnischen Proletariats um die Wiedereroberung der politischen Macht. Bei überfülltem Saale eröffnete Genosse Dr. Ziolkiewicz die Akademie und begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden. Bei dieser Gelegenheit schilderte er in klar umrissenen Zügen die Gestalt des Führers der polnischen sozialistischen Arbeiterbewegung in den Kämpfen um die Unabhängigkeit des polnischen Staates, der indessen gerade ihm nicht die Dankbarkeit erwies, die er wohl zu beanspruchen hätte. Von dem relegierten Studenten in Lemberg bis zum Redakteur der „Gazeta Robotnicza“ in Berlin war ein weiter Weg, der durch zahlreiche Gefängnisstrafen unterbrochen war. Wichtig trat der Internationalist für die Ausrückung Polens ein, bis er als Chefredakteur des Krakauer „Naprzod“ schließlich als erster Vertreter der polnischen Arbeiterklasse in den Wiener Reichsrat gewählt wurde, um den Kampf fortzusetzen, bis unter seiner Leitung die erste Regierung des neuerstandenen Polens geschaffen wurde. Aber im neuen Polen gab es noch gewaltige Aufgaben zu lösen, und Daszynski wirkte führend mit. Mit herzlichen Worten dankbarer Anerkennung brachte Genosse Ziolkiewicz dem Jubilar die Glückwünsche der Partei und der gesamten polnischen Arbeiterklasse dar.

Nach dem Genossen Ziolkiewicz ergriff der Chefredakteur des „Robotnik“, Genosse Niedzialkowski, das Wort um zunächst die kämpfenden Fronten in Spanien zu umschreiben und die internationalen Zusammenhänge aufzuzeigen. Wird die Volksfront in Spanien geschlagen, so ist Polen dem Faschismus der Berliner Marschallerei preisgegeben, denn der Sieg der Franco, Mola und Kommeren in Berlin und Rom, ist zugleich die Niederlage von Paris und Warschau. Ein Blick in die politische Geschichte beweise dies mit aller Deutlichkeit. Auf Danzig hinweisend, erklärt Genosse Niedzialkowski, daß es auf gehört habe, eine „Freie Stadt“ zu sein, faktisch regiert dort heute schon Hitler durch den Gauleiter Forster, und die

polnische Regierung sieht diesem Treiben machtlos zu, wenn getarntes Militär aus Königsberg bereits einen Korridor durch Polen zieht und es vom Meer abschneidet. Wenn General Rydz-Smigly zur Wehrhaftmachung Polens aufruft, so kann dies nicht ohne die Arbeiterklasse geschehen. Zwar sagte Oberst Slawek beim Abschied von der Macht, daß es in Polen nichts mehr geben würde, was Partei ist, sondern daß nur noch das Recht regiert, aber wir sehen im Proletaratslager Bereza Kartuska etwas anderes. Die PPS und die Bauernbewegung sind eine geschlossene Kampfgruppe, sie sagen klar und deutlich, daß es eine Lösung gibt, Neuwahlen, damit das Volk entscheide. Auf zur Offensive, um die Eroberung der politischen Macht. Lebhafter Beifall unterbrach die Ausführungen des Redners.

Hierauf schloß Genosse Ziolkiewicz die Feier mit nochmaligem Gedenken an den Genossen Daszynski, worauf mit dem Absingen der Internationale und des Czestochowa Estandar die Feier ihren Abschluß fand.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Ein langgesuchter Mörder verhaftet.

Freitag voriger Woche wurde am Bahnhofe in Biala-Lipnik in den Abendstunden der langgesuchte Mörder Josef Batowski, der, wie erinnerlich, vor Monaten den Eisenbahner Szejotka in Wilkowice ermordet hatte, verhaftet. Die Polizei, die ihn schon oft auf den Ferien war, konnte ihn nicht festnehmen, da es ihm immer wieder gelang, in seine Schlafzimmeln zu entkommen. Gestern Freitag bemerkte ihn ein Polizist in den Kioskanlagen am Biala-Lipniker Bahnhof. Als sich Batowski erwischte sah, versuchte er gleich zu fliehen, was ihm aber nicht gelang, da er von dem Polizisten nach längerem Kampfe entmännelt wurde, wobei zwei mutige Männer dem Polizisten zu Hilfe kamen.

Salzsäureattentat auf der Straße.

In einem der letzten Tage wurde ein gewisser Franz Guba in der Lenyngasse in Biala von einer Frau überfallen, die ihn mit Salzsäure begoß. Es gelang ihm noch rechtzeitig durch Vorhalten der Hände sein Gesicht zu schützen, so daß seine Augen keinen Schaden erlitten. Die Rettungsgesellschaft brachte ihn in das Bialaer Spital.

Tödlicher Unfall bei der Talpette in Poromla.

Vorige Woche ereignete sich in Poromla beim Talperrrennbau wieder ein Unfall, welchem der Arbeiter Josef Banal zum Opfer fiel. W. kam mit der Fassung einer elektrischen Lampe so unglücklich in Berührung, daß er hierbei vom Strome getötet wurde. Sofort angelegte Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Verlängerte Amtsstunden am Bialer Postamt. Bialaer Postamt wurden in der letzten Woche neue Amtsstunden für das Publikum eingeführt. Die Brief- und Paketabgabe kann jetzt bis 8 Uhr abends erfolgen, auch die Mittagspause wurde aufgehoben.

Aufgeklärter Einbruch. Bei dem am 15. d. Mts. verübten Einbruch in die Wohnung des Kaufmanns Stern in Biala waren, wie jetzt die Polizei festgestellt hat, ein gewisser Wandzel Stanislaus aus Milszowice und Matlal Josef aus Biala beteiligt. Beide wurden verhaftet und dem Gericht eingeliefert. Eine größere Menge der gestohlenen Waren konnte man noch bei Matlal sicherstellen.

Jugendliche Einbrecher. Am 23. Oktober l. J. gelangten Diebe durch das Fenster in die Wohnung des Jan Jawernig in Bielitz, Schlachthausstraße 17. Die Diebe stahlen von dort Schmuckachen im Werte von Pl. 120. Als Täter wurden der 14 Jahre alte Höflich Mojs und der 15 Jahre alte Höflich Rudolf, beide aus Bielitz, verhaftet. Sie wurden dem Bielitzer Gericht überstellt. Da diese beiden bereits mehrere Diebstähle am Kirchhof haben, soll erzwungen werden, dieselben wegen des jugendlichen Alters einer Besserungsanstalt zu überweisen.

In ein Auslagenfenster eingebrochen. In das Auslagenfenster der Alana Salamonzyl auf der 3. Maisstraße wurde nachts eingebrochen und Galanteriewaren im Werte von Pl. 220 gestohlen. Als Täter wurde mit die 20 Jahre alte Katharina Brobel aus Biala festgestellt. Bei ihr fand man den größeren Teil der gestohlenen Waren. Der Kaufmannsfräulein zurückgegeben wurden.

Mitteilich (Voranzeige). Samstag, den 31. Oktober, veranstaltet der NW „Gleichheit“ in der Restauration des H. A. Schubert seine diesjährige Herbst-Viedertafel mit außerordentlichem Programm. Alle Genossen und Freunde sind dazu eingeladen.

Berein Jugendlicher Arbeiter Alexanderfeld. Die Jugendlichen Arbeiter aus Alexanderfeld veranstalteten am Samstag, dem 14. November, beim „Patrioten“ ihre Fahnenweihe. Alle Genossen und Freunde werden er sucht, diesen Tag zum Besuch dieses Festes freizuhalten.

Theaterspielplan.

Dienstag, den 27. Oktober, die Operette „Die Polly“ im Abonnement Serie gelb.
Mittwoch, den 28. Oktober, in Serie blau „Der Fugner und die Romme“, Lustspiel von Curt Göb.
Freitag, den 30. Oktober, in Serie rot das Lustspiel „Der Lügner und die Romme“.

Aus dem Reiche.

Geheimnisvoller Leichenfund.

Milchhändler, die nach Lodz mit Milch fahren, machten gestern früh in der Nähe des Dorfes Kania Gora, Gemeinde Lucmierz, Kreis Lodz, eine ungewöhnliche Entdeckung. In einer Waldschonung bemerkten sie am Wegrande einen mit Blättern bedeckten Hügel, den sie früher nicht sahen. Interessiert traten sie näher und machten die schreckliche Entdeckung, daß hier eine menschliche Leiche einer etwa 25 bis 30jährigen Frau verdeckt lag. Die Leiche, die bereits in Verwesung übergegangen ist, weist am Kopf Spuren äußerer Verletzungen auf und außerdem sind am Halse Würgemerkmale zu erkennen, was darauf hinweist, daß die Frau eines gewalttätigen Todes gestorben ist und hier verscharrt wurde. Es hat den Anschein, daß die Frau an einer anderen Stelle ermordet und dann hierher gebracht und verscharrt wurde. Die in Kenntnis gesetzte Polizei hat eine energische Untersuchung eingeleitet. Die Identität der Toten konnte bisher nicht festgestellt werden.

Feuer auf einem Bauernhof bei Lodz.

Im Dorfe Stara Galka, Gemeinde Gospodarz, bei Lodz, entbrach auf dem Anwesen des Alexander Wange Feuer. Die Flammen griffen auf alle Gebäude des Anwesens über. Dank der energischen Rettungsarbeit konnte das Wohnhaus zum Teil gerettet werden, doch wurden die Wirtschaftsgebäude vollkommen eingeeäschert. Der Brandschaden beläuft sich auf 3500 Zloty.

Unverhofftes Hochzeitsgeschenk.

Der Schuhmacher Tabaczynski in Warschau, dessen Tochter dieser Tage heiratete, hatte als Brautgeschenk u. a. einen alten Schrank gekauft. Zwischen den Wänden fand man nun bei der Reparatur eine große Menge russischer Goldrubel. Es stellte sich heraus, daß der Schrank einem Dr. Benjamin Polak gehört hatte. Als dieser während des Weltkrieges nach Rußland fuhr, gab er den Schrank in Aufbewahrung. Polak kehrte nicht mehr zurück. Im ganzen wurden einige tausend Goldrubel gefunden, die nun das junge Paar als Hochzeitsgeschenk behielt.

Sport.

JAP — Haloach 10:6

Das zweite Treffen um die Lodzer Vormeisterschaft machte der Fabrikmannschaft einen erneuten Sieg, so daß dieser wiederum der Meistertitel zufällt. Diese Mannschaft wird denn auch unseren Bezirk in den Kämpfen um die Polenmeisterschaft vertreten.

Das Resultat entspricht nicht ganz dem Kampferlauf, mußte doch Haloach vier Punkte durch Balcover abgeben. Wdowinski von Haloach mußte kurz vor dem Kampfe in die Kaserne zurück und sein Klubkollege Stahl II mußte im letzten Moment wegen der schwachen Form aus der Mannschaft zurückgezogen werden. Sonst waren die Kämpfe ausgeglichen, wenn auch das Kampfniveau im allgemeinen zu wünschen übrig ließ. Manchmal saßen die Kämpfe so aus, als ob persönliche Abrechnungen ausgefochten wurden. Als dann noch der Haloachmann Jagot vom Punktrichter deutlich benachteiligt wurde, war die Situation für Haloach verloren. Der Kampferlauf zeigte, daß in Lodz wohl gutes Material vorhanden ist, jedoch sind diese Talente nicht so groß, daß aus ihnen Klasseboxer werden können. Die glänzende Vergangenheit unserer Stadt auf diesem Sportgebiete scheint für lange Zeit vorüber zu sein.

Die einzelnen Kämpfe zeigten folgende Resultate: Fliegengewicht: Lieberman (H) siegt über Popielach; Bantamgewicht: Gottfried (H) remisiert mit Barina; Federgewicht: Spodentkiewicz bekommt zunächst die zwei Punkte im Kampfe mit Jagot (H) zugesprochen. Die Entscheidung ist umso krasser, weil sie zum zweiten Male in diesem Jahre getroffen wurde. Jagot war unbedingt der bessere Mann, trotzdem auch sein Gegner schöne Momente hatte. Es war dies der schönste Kampf des Tages, und ein solches Niveau ist schon lange nicht gesehen worden; Leichtgewicht: Wozniakiewicz (JAP) siegt hoch nach Punkten über seinen dennoch guten Gegner Wialystok; Mittelgewicht: Waldman (H) remisiert mit Barina; Halbschwergewicht: Pietrzak (JAP) bekommt Balcover wegen Fehlens von Stahl II zugesprochen; Schwergewicht: Blibaum (H) bekommt über seinen Gegner Kubial ein technisches f. o. zugesprochen.

Haloach legte Protest wegen des nichtformellen Erledigens der Balcovers ein. Dieser Protest hat jedoch keine Aussicht auf Berücksichtigung.

Kruscheender siegte im Boxkampf über Ziednoczone im Verhältnis von 7:5.

Warta ist Meister von Posen im Boxen geworden, und Dencie ebensolcher Meister von Warschau. Warta siegte über GCP im Verhältnis von 9:7, und Dencie über Polonia im Verhältnis 11:5.

Die nächsten A-Klasse-Spiele.

Am kommenden Sonntag finden nachstehende Spiele um die Meisterschaft der Lodzer A-Klasse statt: Union-Touring — KAS, Lodzer Sport- und Turnverein — Wima, Widzew — SKS, WKS — PTC und Sokol — Burza.

Wima baut eine Sporthalle.

Wie wir in Erfahrung brachten, wird Wima demnächst mit dem Bau einer Sporthalle auf ihrem Gelände in der Mokotowskastraße beginnen. Die Halle soll noch in diesem Winter ihrer Bestimmung übergeben werden.

Diverse Sportnachrichten.

WKS ist Meister im Schießen von Lodz geworden. Im Korballturnier der vier Mannschaften: Union-Touring, GKS MCK, Ziednoczone, siegte letztere Mannschaft im Endergebnis.

Wartas Fußballer machen im nächsten Monat eine Deutschland-Reise.

Die Fußballmeisterschaft von Norwegen gewann Fredrikab, welche im Entscheidungsspiel über Moendaalen mit 2:0 siegte.

Radio-Programm.

Mittwoch, den 28. Oktober 1936.

Warschau-Lodz.

6.33 Gymnastik 6.50 Schallpl. 11.30 Schullerndung 13 Schallpl. 15.40 S. Abendnetzte 16.30 Konzert 17.15 Solistkonzert 18.50 Erinnerung an Pasteur 18.10 Sport 19.20 Lodzer lustige Welle 20 Klavierwerke 21 Chopin-Abend 21.30 Sertett von Hummel 22 Hörspiel 22.30 Abendkonzert.

Kattowig.

13 und 18.35 Schallpl. 15 Mitteilungen 19.20 Polnische Lieder 19.50 Sendung aus Sosnowice.

Königsauerhausen (191 Hz, 1571 M.)

6.30 Frühkonzert 10.30 Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 15.15 Schallpl. 16 Konzert 19 Guten Abend, lieber Hörer 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau.

12 Konzert 14 Allerlei 17 Konzert 18 Sauter Nachmittag 19 Operettenmusik 20.45 Hörspiel: Der große König und seine Bauern.

Wien (592 Hz, 507 M.)

12 Schallpl. 15.20 Kinderstunde 19.35 Sinfoniekonzert 21.50 Konzert 23.40 Schallpl.

Prag.

20.05 „Mein Vaterland“ von Smetana 22.25 Buntes Programm.

Ein Abend italienischer Musik.

Heute übernimmt der polnische Rundfunk aus Lari eine in Polen noch unbekannt Oper von Ferdinand Paer sowie das längst angekündigte Konzert italienischer Volkslieder.

Die Oper „Il Maestro di capella“ wird die Rundfunkhörer mit dem Schaffen des Komponisten Paer bekanntmachen, der im 18. und 19. Jahrh. in Venedig, Triest, Paris wirkte. Als Komponist melodienreicher und dankbarer Oper erreichte er großen Ruhm, bis er dem talentvollen Rossini Platz machen mußte.

Von den 43 Opern des Komponisten haben sich nur wenige bis zu dem heutigen Tage gerettet, aber fast keine ist dem polnischen Volke bekannt. Die Uebertragung der Oper „Il Maestro di Capella“, die um 20.40 Uhr erfolgt, dürfte daher in den musikkundigen Kreisen Interesse wachrufen. Einführende Worte über Komponist und Werk wird Prof. Karol Stromenger sprechen.

Um 21.45 Uhr wird vom polnischen Rundfunk das Konzert italienischer Volkslieder übernommen. Dieses Konzert wird als Resonanzsendung für das vom polnischen Sender für Italien veranstaltete Konzert von polnischen Volksliedern betrachtet.

Schwarze Sängerin singt im Rundfunk.

Vor nicht allzulanger Zeit trat in Warschau mit großem Erfolg die phänomenale Negerfängerin Marion Anderson auf. Die Künstlerin verfügt über eine wunderbare geschulte Stimme von breiter Skala. Der polnische Rundfunk sendet heute um 20.15 Uhr Gesang dieser Künstlerin von Schallplatten.

Metro Heute u. folgende Tage der wunderschöne Liebesroman

Die Launen einer schönen Frau

In den Hauptrollen: **Nino Martini** und die schöne **Anita Louise**

Heute und folgende Tage: **Adria**

Der fesselnde Film aus den blutigen Bruderkämpfen Chinas **„Chinas Hölle“**

In den Hauptrollen **Pat O'Brien, Josephine Hutchinson**

Damen Schneider J. ROTH empfiehlt sich der geschätzten Kundenschaft für die Herbst- u. Winterfason Kollektionen neuester Stoffe stets auf Lager.

Badeanstalt R. Beutler Sileskiesko 134, Tel. 154-81 empfiehlt Römisch-russische, Heil-, Schwimmb- u. Bäder, sowie Massage-Beitür u. f. w. — Die Anstalt ist gründlich renoviert.

Ein Fachmann für **Kolton-Maschinen** nach auswärts (Wiga) gesucht. Offerten unter „Fachwiew“ an Anzeigenbüro Fuchs, Petrikauer 87

Seppische, Gardinen. Heile-Plaids, Vinoleum, zu sehr billigen Preisen bei J. Rotenberg, Piotrkowska 37, Tel. 177-58

Heilanstalt Petrikauer 294 bei der Haltestelle der Pabianicer Zufuhrbahn Telefon 122-89 **Spezialärzte und zahnärztliches Kabinett** Analysen, Krankensuche in der Stadt Täglich von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends **Konsultation 3 Zloty**

Kauf aus 1. Quelle Kinder-Wagen Metall-Betten Matrosen gepolstert und auf Federn „Patent“ Weingmaschinen Fabriklager „DOBROPOL“ Petrikauer 73 Tel. 193-00 im Hofe

Gardinen aller Art Kappen, Stores, Tischdecken laufen Sie gut und billig bei **M. Goldbart, Lodz** Piotrkowska 62, im Hofe, rechts Tel. 135-35

Benerologische Heilanstalt Petrikauer 45 Tel. 147-44 Von 9 Uhr früh bis 9 Uhr abends Frauen und Kinder empfängt eine Arztin **Konsultation 3 Zloty**

Tonfilm-Kino-Theater **Przedwiośnie** Jeromskiego 74/76 Tel. 129-88

Heute und folgende Tage: Nach dem „Jungwald“ der neue große polnische Film **„Róża“ („Die Rose“)** nach dem bekanntesten Werk von **Stefan Zeromski** **Nächstes Programm: „Das Liebeslied“ mit JAN KIEPURA** Beginn der Vorst. um 4 Uhr, Sonn- u. Feiertags um 12 Uhr. — Preise der Plätze: 1. Platz 3 L. 1.00, 2. — 90 Gr., 3. — 50 Gr. Vergünstigungs-Kupon 70 Gr

37. Polnische Staatslotterie.

1. Klasse. — 4. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am 4. Ziehungstage der 1. Klasse fielen Gewinne auf folgende Nummern:

100.000 — z. 126765.
2.000 z. — 35855, 50280, 80495, 148673.

1.000 z. — 11382, 21169, 28825, 29852, 193966.

500 z. — 27854, 34152, 44433, 63379, 67744, 101931, 134459, 175268, 181016.

400 z. — 17501, 23638, 39169, 74210, 79220, 79233, 101060, 118413, 121036, 180200.

200 z. — 17840, 86407, 107966, 130672, 147720, 151680, 163270, 181374, 182849, 187770, 194052, 194949.

150 z. — 25 2503 3184 3320 6722 15676 20640, 20958, 25152, 25794, 36276, 46896, 52784, 53482, 58254, 58641, 59114, 63519, 68884, 72291, 87204, 89722, 90113, 92154, 93005, 116987, 120718, 125546, 127248, 137231, 142916, 150128, 154285, 168662, 171345, 175008, 177189, 178324, 179313, 186049, 189682.

zu 50 Zl. mit s zu 100 Zl.

6 91s 211s 376s 458s 574s 96 77s 87 818s
1244s 421 72 679s 787 932 2019s 89 448 820s 94
3198 200s 420 645 713s 818s 22 76s 78 99 4281
379 460 672 98s 812 30 950s 5173s 447 905s 85
6436 611s 40 893s 962s 7085s 289 339 406 25s
64 527 762 74 89 8057 160s 321 77s 81 96 445
51 995 9044 89 114 255 61 80 399 519s 43s 826
10117 214 384 465s 87s 542s 656s 65 11382
465s 667s 818 57 12082s 158 78 662 98 851 69
80 4 911 81 132243s 352 444s 66 559 930 80s
14027 195 254s 73 413 83s 88 513 43 826 908
15156 424s 92s 591 636 763 869 90 16011 22 48
800s 28s 483 839s 950 17162s 535 50 83 664s
835s 1816 95s 130s 225s 42 306 464s 19035 62s
103 57 522 55s 830s 929s.

20101 349 897s 938 21047s 134 345 467 22381s
441 348s 74 659 746 972s 93 23065 408 920s
24004 156s 70s 258 328 478 503s 72 605 804s
979s 25012 136 73s 433s 599 981 26083 370 645s
67 942s 27627 325 69 631 55 710 949 28076s 94
159 221 710 61 880 29004 23s 55s 117 43 227
53s 56s 405 36s 559 771 897s 989.

30008 179 394 431 36 77 932 31064 238s 328
550 656 877 80s 36 32170 364 435 636s 760
33197 307 528s 630 830 50 916s 34260 411s 41
527 80 629 854 56 35064 585s 600 95 740 850s
36632s 721 9s 37137 89s 240s 454 93 684 903
40s 38022 37 169 541 725s 55s 829 87s 969s
39007 20 150 298 303s 30 37 421 4 616 37 45s
826s 37.

40135 575 716 805 70 88 936 60 71 41021s
82 93 202s 499s 595 717 28 946 82s 98 42229
306 11 482 43274 400s 31s 587s 44021 199 477s
635s 762 938 83 84s 45236 73s 389 482 632s 8
700s 20 32s 90s 46004 15 106 201 75 82 362s
68 77 475 522 605 880 913 99 47017s 171 518s
66s 683s 95 804 998 48049 125 415 537 607 883
49277 392 410 29 71 522 726s 37s 69s 862.

50006s 384s 99 546 646 710s 63s 879 51037
167s 246 71s 93 477 519s 665 752s 90 803s 10s
78 52185 358s 510s 27 789s 971 53027 30 54s
284s 307 23s 474s 545s 669 54357 86s 496 555s
613 71 84 708s 80 964s 55052 164 340 442 60
75 56846 917s 87094s 168 90 377 80 402 83 526
622 739 980s 58019 245 309s 105 46s 632 803
99051 7s 63 104 254s 321s 506 637 43 717 853.

60046s 67s 168s 216s 89 455 587s 713 14
62s 61057 61s 95 231 383 460s 92 625 704s 62
625 704s 62 878 62056 145 208 420 76 84s 564
63021s 84 129 2094 371 428s 55 84 97 519s 99
667s 845 909s 64116s 90s 358s 424 557 602 53
711 827 66 916 65028 256 384 832 66187 208 16
336 549s 791 897 967 67071s 123s 272s 410 55
65 584s 620 835s 934s 68431 617s 69660 127
420s 26s 98 531 39 661 812.

70068 223 99 397s 400 609 71057 8 88 293s
549s 831s 913s 69s 88 72119 294 338 594 649 73
89 954 73070s 259s 74 339 401 601 86 855 63s
83 74070s 71 93s 245 544s 86 703s 887 947 75041
200 78 85 96 475 94 533 66 994 76204s 578 733s
829 49s 938s 77081s 109s 205 53 83s 85 326 67
84 511 73 607 82 78225s 30 59 64 71s 409s 568
418 965 79116s 79s 244 331 95s 522 644 740s
809 35s 44

80010 12s 323 517 650s 702 22 80 81088 207
62 772s 951 82048 118 49 63 98s 322s 67 872 85

92s 768 951 83001s 252s 346 544 946 84062 78
371 81s 659 76s 950 85172 295 535 7 765 88 801
86044 331s 52 74 407 28 530 34s 62 635 78s 818s
981 8s 97 87205 33s 320 34s 642 88009 435 543
636 67 912 62 89061s 335 79s 410 571 653 792
961

90052s 113s 55s 493 5s 591s 722 61 73s 85
855 923 91464 74s 510s 688s 846 69 92287s 386
404s 50 612 721 90 953 66 93427s 770s 94458s.
554s 73 736s 918 95053s 428 97 741 912s 96050s
56 349s 721 646s 736 921 97172 291 342s 569 76
8 718 820s 42 98639 64s 735s 70s 99253 443 83
574s 706 70s 84s

100062 121 43 76 596s 603 38 737 939 48
101060 472s 85 91 567s 636 820 904 93 102122
256 447s 685 879s 103030s 629s 774s 962s 104074
268s 394 473 549 757 862s 90 900 7 105084s 366s
816 58 944 6 65 106321 514 716s 37 76s 89s 967s
107024 131 571s 765s 87s 960 108202 87s 493s
618 763s 965 109010 320 413 27 575s 605 29s
33 8s

110270 547 606 825 111182 297s 307s 10s 88
509s 18s 836s 993 112103 290 757s 74s 113150
77s 465 613 90 759 72 955s 114163 223s 29s 464s
682 86 860 967 86s 115003 101 367s 400s 22 487
53 86s 542 93 657 827s 41 116083 588 610 987
117032s 34s 265s 351s 83 603 9 923 118054s 377
428s 517 79 854 86s 119212s 428 697 734s

120233 478 750s 57s 73 816s 19 992 121437s
90 574 906s 65 122034 221 342 47 482 99s 684
123318 518 683 124380s 82s 464s 529 630s 887
125138 415s 554 82s 814 17 905 59 65s 126151
354 637 50s 726 127118s 81s 422 504s 790 128009
79s 146 215s 649s 733 129052s 72s 112s 19s 382
556s 690 971

130035s 139s 43s 203 63 320 541 66s 844 45
923s 131214 75 332 564s 618 71 8 132537 600s 99s
955 133350 584 681 134148 286s 357s 428s 29s
529 606 704 29 919 135037 162 93s 96 296 618s
958s 74 136025s 51 330 402s 601s 12s 90 890 53s
137114 17 231s 32 490 717 858 71s 138005s 502
12 89 601s 7s 46 878s 82s 139005s 146 223 97
504 32 39s 890 936s

140105 289s 325 436 66s 514 67s 813s 17 97
141020s 212s 79s 446s 793 142131 232s 325 447
616 747s 845 143003 13s 105 65 241 563s 95 699
794 956 144044 217s 330 40 849s 147263s 387
674s 146114 437s 622s 147027s 101s 32 251 751
148046s 446 816 149187 306 573 725s 928s 40s

150110s 18s 22 28 49 88 417 90 509 645 711
27 53s 863 943 151023 188s 234 35 707s 152067
122 60s 329s 451s 501s 64 688 756 153063 122 64s
298 419 511 618 154171 320s 99 431 534 677 709
800 905 40s 155195s 248s 448s 653 702 156249
56 365s 611 18 70s 789 95 835 68 904 88s 157076
395 606 707 839s 158025 52 97 306s 519 83s
626 913 159004 241s 85 418 501 605 844

160013 15s 176 270 326 618 954 161228 318
80 408s 58s 81s 86s 606 162267s 332s 858s 99s
163057 201 88 585 987s 164245s 379 416 99 604s
833 96 977 165018 42 789s 843 46s 166066 350s
577 600 21s 23s 886 167210s 32 759 829 67s
168077 260s 99 597 662 771 51s 169045 425s
59 86 520 609s 58s 95 824 947s

170079 433 513 615 751 892 99 912 171051s
531s 172060s 121 277s 402 8 69s 600 173044 236s
74 384 459s 505s 680 702 892s 174060 203s 75s
369 418 41 966 175268 462 176109 377s 490s 590s
628 946 177019s 226s 456 628 98 730s 873 88
178041 219 333s 506 987s 174052 182 313 421 59s
722 37 52s 63 98s

180240 410s 41 538 746 55s 968 181016 214s
334 440 47s 566 631 734s 89s 891s 964s 182016
220s 31s 604 36 846s 59 909s 183049 116 279s
536s 868 74s 184481 634 808 989 92 185112 266
702 60 97 939 89s 186121 580 772s 98 886 982
187325 513s 188073 376 585s 605s 705 70 88s
189049 255 89 443s 505 631 804 31s

190373s 462 669 79 191176 951 54 69s 90
192070 105 354 500 11s 619 39s 859 193397s 435s
55 646s 881 194282s 532s 602s 704s 27 958 84

2. Ziehung.

50.000 z. — 99013.

25.000 z. — 13793.

10.000 z. — 22775.

5.000 z. — 66530.

2.000 z. — 46288, 123586

1.000 z. — 35996.

500 z. — 8439, 51421, 96376, 99735.

400 z. — 12663, 34979, 41005, 67208

97497, 115983, 133067, 173935.

200 z. — 65854, 68610, 77272, 100004

107129, 109011, 118566, 137353, 169575

194462.

150 z. — 9651, 6977, 10839, 15079, 19079, 31605, 50040, 63273, 73381, 74139, 74183, 78508, 86847, 92401, 94765, 96110, 98186, 99567, 102734, 103420, 106970, 108861, 109510, 112686, 113908, 122045, 132769, 135593, 145689, 160842, 165480, 167049, 171187, 171656, 173425, 176090, 177140, 177321, 179764, 185710, 188404, 189370, 193049.

zu 50 Zl. mit s zu 100 Zl.

225 426s 701s 861s 2835s 3127 293 893s
4090 347 627s 84 5095 351s 628 785s 860s 6471s
655 85s 7136 589 652 767 80s 969 8081 230 39
311 502s 607s 916 9334s 633 874s 75s 976.
10097 789 11754s 945 12006s 770s 896 916
13090 683 861s 14207 310s 414 954 15100 51s
272s 694s 721 16139s 271s 726 912s 17024 185
231 498s 888 18125s 37 435s 955s.

20066s 497s 526 613 27 21435 22040 289 369
506s 985 23012 302 36 24005 262 563 612s 25380
531s 60 70 603 732 950 96 99 26033 466 616 33
782s 968 27071 109 36 662s 28563s 671s 933 81s
9 29384 466s 892.

30024 487s 674 976 31196 234 629 901s 32157s
331 55s 494s 33341 494s 34531s 658s 35392 614s
36340 37154 257s 78s 311s 475s 876 950s 38104s
30 237 779 926s 39031 410.
40113 250 336s 518s 47s 64s 641 41031s 129
475 522s 625s 841 42384 692 943 43278 319s 492
390 906 44155 287s 323 740 45021 556 921s 46084
265s 47093s 212 732 35 55s 953 48140 44 419s
589 49229 558s 685s 792s 806.

50145s 419 866s 52015 121 308s 744 831 955
53053 305 87s 760 827s 90s 928 54085s 326 78
582 660 55700 702 918 56561 57115s 331s 35 983
58186 372 448 939 89s 59525 601 745 859.
60101 37 256 536 867s 78s 937s 61571s 727
346 64123 427s 556 645 907s 34 65065s 536s 66016
112s 707 67246 567 68327 38s 432 43 634 56 746
19247 65 340 506 763 914.

70073 444s 625s 840s 71093 94 380s 749 72013
23 320 657 979s 73192 99 376 585s 678 873 89
74538 693 751 75581s 605s 940 75 773 76146 384
85 461 95 568 651 985 77252 412 68 670 773
935s 59s 78466s 621s 856s 957 79036s 616 772
887s 900.

80075s 680s 895 949s 81077 406 08 82593s 752
83117s 202 15s 546 51s 698 897s 84584 711 85386
578s 86556 797s 807s 50s 61s 974 87027 354 721
664s 969 88189 242s 486 729 833 920 89616s 894.
90037s 60 198s 305 602 756 946 91000 035 527
30 48 644s 746s 986s 92332s 418 597s 621s 827s
93543s 800s 05s 94314s 798s 970 95164 737s 52
478s 96259s 636 947 97658 742s 872s 98114s 234
549s 817 67s 99030.

100503s 99s 604 101681 89 832 102174 479
644 103021 81s 120 104335s 510s 845s 70 105125s
203s 20 419 774 803 59s 106004 231 346 604
107202 414 575 624 108538 109628 726s 36s 979s
110008s 243 866s 111536s 728s 112253 842s 98s
113906 114158s 841 57 936 115087 270 357 498
627s 78 116034 182 245 398 117057 572s 655s
393 118012s 155 459s 601 03 953 119252 418 673
120100 745s 121755 943 97s 122539 738s 47
123511s 807 98s 124515 602 755 942 125277 306
53 126064s 324s 508s 651s 732 937 43s 127464s
587s 625s 67s 128160 664 73 971 79 129384.

130185 237 355 824s 131038 67s 80 87s 151 444
623 132348 867s 133078 585 134381 431 522 610s
135268 539 695 136267 608 848 51 137065 133s
281s 305s 908 138104 773s 838 912 84s 139097
530s.

140687